



# VIBRACOUSTIC

KALKULIERT KOSTEN FÜR KOMPLEXE PROJEKTE  
IN MINUTENSCHNELLE

„Bei der Produktkostenkalkulation kommt es auf effiziente und nachvollziehbare Resultate an.  
Nur so sind strategische Entscheidungen möglich.“ – RALF BROHM, Director Global Quoting bei Vibracoustic



## VIBRACOUSTIC KALKULIERT KOSTEN FÜR KOMPLEXE PROJEKTE IN MINUTENSCHNELLE

Kostentransparenz gewinnt für die Zulieferer der Automobilindustrie angesichts des wachsenden Wettbewerbsdruckes zunehmend an Bedeutung. Bereits wenige Cent Unterschied im Preisgefüge geben oft den Ausschlag bei der Auftragsvergabe. Aus diesem Grund müssen Einsparpotentiale schnell und umfassend sichtbar sein um bei Preisverhandlungen kurzfristig reagieren zu können. Dies gilt besonders für einen globalen Marktführer wie Vibracoustic, der in einem Markt mit zahlreichen Anbietern und wenigen großen Abnehmern agiert. Als wichtiger Partner für die Automobilindustrie beliefert das in Darmstadt ansässige Unternehmen für Schwingungstechnik nahezu alle Pkw- und Nutzfahrzeughersteller weltweit mit Bauteilen, die den Komfort und die Sicherheit an Bord spürbar steigern. Das Unternehmen verfügt über 43 Produktions- und Entwicklungsstandorte in 19 Ländern und beschäftigt insgesamt rund 10.000 Mitarbeiter.

Projektteams weltweit stehen in engem Kontakt mit Automobilherstellern und Tier-1-Zulieferern, die auf die Produkte und das Knowhow von Vibracoustic vertrauen. Um einen möglichst genauen Angebotspreis zu ermitteln, bediente man sich bei Vibracoustic bisher der klassischen Methode: sämtliche Preis- und Kostenkalkulationen wurden per Excel-Tabellen vorgenommen. Ein Joint-Venture führte zur erheblichen Erweiterung des an diesen Berechnungen beteiligten Personenkreises. Um die für Kalkulationen nötigen Daten einheitlich zu erheben und den verschiedenen Fachleuten über eine Web-Reporting-Oberfläche zeitnah zur Verfügung zu stellen, beschlossen die Projektverantwortlichen, eine Standardlösung für die Kostenkalkulation einzuführen.

## DIE ANFORDERUNGEN: HÖHERE EFFIZIENZ UND MEHR TRANSPARENZ

Ralf Brohm, Director Global Quoting bei Vibracoustic, erklärt: „Durch unsere Joint Venture-Struktur standen wir vor der Aufgabe, ein konsolidiertes Bild aller Kostenfaktoren zu erreichen und mit Verantwortlichen in verschiedenen Rollen so zu teilen, dass sie zeitnah, nachvollziehbar, flexibel und teamorientiert damit kalkulieren konnten. Die Grenzen der bisher genutzten Tools und Möglichkeiten waren zu diesem Zeitpunkt erreicht, denn die Berechnung per Excel erfordert laufende händische Datenmigration, was die Kalkulation anfällig für z.B. Übertragungsfehler macht. Außerdem waren die Tabellen nur über Umwege versionierbar, und zum Teil schwer nachvollziehbar oder dokumentierbar. Globale Märkte und international verteilte Projektteams erfordern entsprechende Werkzeuge zur einfachen und schnellen Zusammenarbeit. Vor allem bei sich schnell ändernden Parametern, wie wir sie bei der Produktkalkulation beobachten, kommt es auf effiziente und nachvollziehbare Resultate an. Nur so sind strategische Entscheidungen möglich.“

Eine zentrale Anforderung an die neue Software-Lösung war, dass sie neben der Transparenz jeglicher Kalkulationsschritte auch eine klare Standardisierung der Kalkulationsprozesse über alle Geschäftsbereiche und Regionen hinaus ermöglichen sollte. Einen weiteren Wunsch stellte darüber hinaus die zentrale Kontrolle über die Pflege der Kalkulationsparameter dar, damit alle Teams künftig präziser und einheitlich auf Kundenwünsche reagieren können. Weitere Anforderungen mit hoher Priorität waren unter anderem die Eingabe von Preisen in der jeweiligen Landeswährung, umfangreiche Suchfunktionen, die Berücksichtigung von Abschreibungen für Werkzeuge, die Mehrsprachigkeit des Interfaces sowie die Erstellung von internen und externen Reports in den jeweiligen Formatvorgaben.

Die Enterprise Product Costing (EPC) Suite des Potsdamer Herstellers FACTON konnte in allen für Vibracoustic wichtigen Disziplinen punkten.

**„Unseren Auswahlprozess gewann FACTON durch die umfangreichste Ansammlung von Möglichkeiten und die sehr gute Kundenausrichtung“, so Ralf Brohm.**

Besonders gefallen haben die vielfältigen Anpassungsmöglichkeiten, da somit kurzfristige Produktanpassungen auf die individuellen Bedürfnisse von Vibracoustic und die einzelnen Abteilungen möglich waren.

**„Schnell zeigte sich auch die Expertise unserer Projektansprechpartner beim Hersteller FACTON, die uns durch ihre große Erfahrung mit der Automobilindustrie effizient unterstützen und weiterhelfen konnten“, erklärt Ralf Brohm.**

## **INTERNATIONALES ROLL-OUT UND LÄNDERÜBERGREIFENDE STANDARDISIERUNG DER KALKULATIONSPROZESSE**

Im ersten Schritt der Implementierungsphase wurde die FACTON Angebotskalkulation in den Betriebsablauf integriert. Dies fand an sämtlichen Standorten in Europa, den USA, Brasilien, Indien und China statt.

Die Herausforderung war dabei, dass parallel zur weltweiten Einführung der FACTON Kalkulationssoftware auch die damit verbundenen globalen Prozessstrukturen standardisiert werden mussten. Unter anderem war hier die Entwicklung von Web-Reporting-Tools eine Vorgabe. Diesen Schritt wählten die Verantwortlichen bei Vibracoustic bewusst sehr früh in der Einführungsphase. So konnten sie in der Implementierungsphase schon Kalkulationsobjekte berücksichtigen, welche später im Web-Reporting ausgegeben werden sollen.

„Wir mussten die Vereinheitlichung bestimmter Prozesse schnell in den täglichen Betriebsablauf einbringen“, so Ralf Brohm. „Und zwar länderübergreifend. Diese schnelle Standardisierung ist mit einer Enterprise Software schnell und ohne großen Aufwand möglich. So bringen wir die Kollegen aus den internationalen Standorten schnell auf die gleiche Datenbasis.“

Im zweiten Schritt konnte man sich bei Vibracoustic dem internationalen Investitionscontrolling widmen; denn ebenso wichtig wie die Berechnung eines finalen, angemessenen Endkundenpreises ist die Simulation desselben vom ersten Moment der Planung an und die Analyse, wie er sich auf die Investitionsplanung und den Cashflow der kommenden Jahre auswirkt.

Im dritten Schritt der Softwareeinführung wurde damit begonnen, die für Kunden relevante Kostenaufschlüsselung mit der neuen Lösung zu erstellen. Ausschlaggebend dafür sind die stetig straffer gestalteten Kostenpläne und fest zugewiesenen Budgets im Automobilbau. Diese detaillierte Einzelaufstellung sämtlicher Kostenfaktoren innerhalb der Gesamtkalkulation ist eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für Automobilhersteller, wenn Produktionsaufträge vergeben werden.

### **MIT GESCHWINDIGKEIT UND EFFIZIENZ IN DER KALKULATION IST VIBRACOUSTIC FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET**

Die Einführung von FACTON Enterprise Product Costing führte wie bei jeder Neuerung solchen Ausmaßes zunächst auch bei Vibracoustic zu Bedenken bei den Mitarbeitern, die allerdings schnell der Akzeptanz wichen. Ebenso ergab sich bereits unmittelbar nach der Einführung kein zusätzlicher Zeitaufwand bei der Kalkulation.

**Das beobachtet Ralf Brohm auch bei der Analyse: „In der Automobilindustrie werden heutzutage immer komplexere Projekte mit vielen Teilevarianten und Stückzahl-Szenarien angefragt. Eine Analyse dieser Projekte in Excel war sehr zeitaufwändig. Mit FACTON ist das eine Sache von Minuten.“**

Mittlerweile konnten bei Vibracoustic mithilfe von FACTON EPC eine Vielzahl von Projekten kalkuliert und Aufträge gewonnen werden. Außerdem wird die Effizienzsteigerung mehr und mehr spürbar, und die in der Branche wichtigen Parameter und Anforderungen können mit FACTON zu 100 Prozent abgebildet werden.